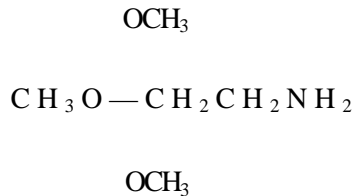


Meskalin

Synonyma:

3,4,5-Trimethoxyphenyl-aminoethan, 3,4,5-Trimethoxyphenylethylamin

Formel:



Vorkommen:

Das Alkaloid liegt in dem mexikanischen Kaktus Peyotl vor.

Beschaffenheit:

farbloses Öl, mit einem Siedepunkt zwischen 180° C und 190° C; kristallisiert an der Luft durch CO₂-Aufnahme als Carbonat aus; reagiert stark alkalisch; leicht löslich in Wasser, sehr leicht löslich in Chloroform, Ethanol und Benzol. Molekulargewicht: 211,26 g/mol

Verwendung:

Als Aerosol oder in kontaminierten Speisen und Getränken.

Stoffwechselverhalten:

Aufnahme peroral oder inhalatorisch.

Wirkungscharakter:

Sympathikomimetikum, vermindert die Proteinsynthese in den Ribosomen.

Toxizität:

ICT₅₀ = 70 mg/lⁿ¹ mm; PD = 0,1 g-0,15 g; LD₅₀ (Ratte) = 160 mg/kg; t_{1/2} = 1-2 Std.; W_D = 6-24 Std. Die psychotrope Wirkungs-dosis (PD) liegt nahe der letalen Dosis! Bei Überdosierung Gefahr der Atemlähmung.

Symptome:

Bei vollem Magen zuerst Erbrechen; Mydriasis, Hyperreflexie, Tremor, Schock, Atemlähmung. Psychische Wirkung wie LSD (Rauschzustand mit intensiven plastischen und farbigen Visionen, Horror, Depressionen)

Nachweis:

DC

Therapie:

Kohle-Pulvis®-Gabe (10 g oral) (Fa. Köhler). Aponal® oder Diazepam (Valium®) i.v. oder i.m. bei Erregung. Evtl. Atem- und Kreislaufhilfe.

Literatur:

- FRANKE, S.: Lehrbuch der Militärchemie, Bd. 1, Berlin, Militärverlag der DDR (VEB), 1977
HELM, U.: Psychokampfstoffe. Walhalla und Practoria-Verlag, Regensburg/München, 1964
HELM, U., WEGER, N.: Grundzüge der Wehrtoxikologie. Wehrmedizin, Rebentisch, U.S.-Verlag, München, 1980
JACOBSEN, U.: Chemische Kampfstoffe. Geo-Verlag, Bonn, 1969
LOHS, K.-H.: Synthetische Gifte. 4. Auflage, Militärverlag der DDR (VEB), Berlin, 1974
SCHULZE, H.: ABC-Abwehr, chemische Sabotagegifte. Z. Zivilschutz, Heft 7/8, 1965
WALLENFELS, K., ERTEL, W.: Zivile Kampfstoffe. BMI-Schutzkommission, Bonn, 1973